

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Die ö.-u. 7. Armee hatte sich im letzten Drittel des Monats Juni starker russischer Durchbruchversuche bei Dobronouž und Omuth zu erwehren und erwartete neue Angriffe gegen die Gruppe Krautwald bei Zaleszczyki.

#### 14. Die Verfolgung nach der Einnahme von Lemberg bis Ende Juni.

Karten 5 und 6, Skizzen 16, 24, 25.

Auf Grund der nach dem Fall von Lemberg gegebenen Weisungen<sup>1)</sup> 23. Juni. hatte die ö.-u. 2. Armee die Verfolgung des Feindes nach Osten fortzusetzen mit linkem Flügel in der Richtung auf Busk, während die dem Generalfeldmarschall<sup>2)</sup> von Mackensen unterstellte 11. und ö.-u. 4. Armee zwischen Bug und Weichsel in nördlicher Richtung vorstoßen sollten. Das mußte im Verlauf der Bewegungen eine ständig sich erweiternde Lücke zwischen der 2. und 11. Armee herbeiführen. Die verbündeten Heeresleitungen waren hierbei von der Annahme ausgegangen, daß die durch die bisherige Operation erstrebte Trennung der feindlichen Kräfte in eine Ost- und eine Nordgruppe geglückt sei. Nach den am 23. Juni vorliegenden Nachrichten stand die russische 3. Armee in südwärts gerichteter Front mit linkem Flügel nördlich von Rawa Ruska. Dort schloß sich die russische 8. Armee, Lemberg in großem Bogen östlich umspannend, an. Wohl konnte starkes Durcheinander bei den geschlagenen Verbänden des Feindes festgestellt werden, indessen ließ sich bereits erkennen, daß das operative Ziel ihrer Trennung bisher doch noch nicht voll erreicht war. Die Oberkommandos der 2. und 11. Armee waren daher mit Recht um ihre inneren Flügel besorgt. In der Frage, wie diese gedeckt werden sollten, gingen ihre Ansichten auseinander. Die ö.-u. Heeresleitung entschied auf Antrag der 11. Armee, daß die Deckung am Bug bis Kamionka Strumilowa abwärts zunächst Aufgabe der 2. Armee sei. Von dort ab mußte dann die 11. Armee selbst durch das ihr neu unterstellte Beskidenkorps, nach dessen Herauslösung aus der 2. Armee, für den Schutz ihrer rechten Flanke sorgen.

Im Vormarschraum zwischen Bug und Weichsel war durch die Luftaufklärung eine ausgebaute Sperrstellung zwischen Hrubieszow und Jozesow erkannt. Eine Vorstellung zog sich am Nordufer der Rata über Narol Miasto und nördlich des Tanew-Sumpfgebietes hin. Während die Armeen des Generalfeldmarschalls von Mackensen ihre neue Front nach Norden einnahmen, mußten die nötigen Umgruppierungen unter

<sup>1)</sup> S. 247. — <sup>2)</sup> Am 22. Juni zu diesem Dienstgrad befördert.